

TEILNEHMENDENBEFRAGUNG (TNB): VERGLEICH 2001 - 2004 - 2007

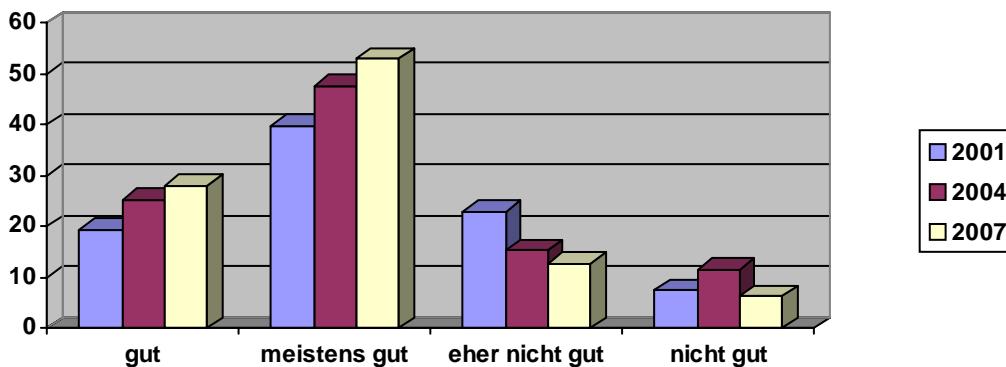
Die Teilnehmendenbefragungen (TNB) wurden im Rahmen unseres Qualitätsmanagements jeweils im Juni des Befragungsjahres unter Nutzung der organisatorischen Stärken der Interne und Externenbetreuung durchgeführt. Die Ergebnisse lassen sich im Vergleich tabellarisch darstellen.

Der Stichprobenumfang über die drei Erhebungsjahre [85,9% (276 v. 323); 88,9% (313 v. 352); 77,5% (248 v. 320)] ist trotz des Rückganges in 2007 [Interne 88,4% (191 v. 216); Externe 54,8% (57 v. 104)] genügend groß, um von repräsentativen Ergebnissen auszugehen. Steigendes Alter, wachsender Anteil junger Frauen, Rückgang der Teilnehmenden in der Berufsvorbereitung, eine vermehrte Zahl von Pendlern und verringerte Häufigkeiten unter „keine Angaben“ sind ebenso charakteristisch wie eine jeweils verlangsamte Beschleunigung der Einzelentwicklungen in diesen Merkmalen.

Stellvertretend für die gesamte Befragung und zusammenfassend berichten wir hier die Zufriedenheit unserer jungen Teilnehmer/ innen „Alles in Allem“ (Item 15 bzw. 16) in nachfolgender Darstellung.

FJJE (%)		ja, gut	meistens gut	eher nicht gut	nein, nicht gut	Veränderungen [%]			
						2004 - 2001	2007 - 2004	2007 - 2001	
15	Allgemeine Zufriedenheit	2001	19,5	39,8	23,0	7,6	+13,6	+8,0	+21,6
			59,3		40,6				
		2004	25,3	47,6	15,4	11,7			
			72,9		27,1				
2007	28,0	52,9	12,9	6,3					
	80,9		19,2						
16									

oder graphisch:



Die „Zufriedenheit ‚Alles in Allem‘“ (Items 15 bzw. 16) legte über die drei Messzeitpunkte um jeweils gut bzw. knapp 10 Prozentpunkte zu.

Es scheint, dass wir mit unseren Angeboten und der Art, mit den zu einem guten Teil schwierigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen umzugehen, einen bei aller individuellen Problematik grundsätzlich richtigen Weg gesucht und oft gefunden als auch den „chemisch“ klärenden, weil Vertrauen schaffenden, aber auch verbindlichen Umgangston getroffen haben.

Die Verbesserungen in der persönlichen Akzeptanz zeigen auch, dass unsere Optimierungsanstrengungen Spuren einer erlebbaren und nachdrücklichen Wirkung bei unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen hinterlassen.

Andrea Schieferle, Karl-Heinz Eser